

Verabschiedung Ortsbürgermeister Reinhold Kölzer

Verabschiedung Ortsbürgermeister Reinhold Kölzer
Ortsgemeinde Forst
31.07.2014

„Politik bedeutet ein starkes, langsames Durchbohren von harten Brettern - mit Leidenschaft und mit Augenmaß zugleich.“ So sah der deutsche Soziologe Max Weber unser Metier in der Politik; und das gilt nicht nur im großen Parlament in Berlin oder Mainz, das gilt auch hier vor Ort, auch hier in Forst.

Reinhold Kölzer hat (so ganz nebenbei; neben einem ausfüllenden Beruf) Politik gemacht – für Forst, für die Menschen hier in diesem kleinen, aber umso feineren Dorf. Politik - mit viel Energie, mit Leidenschaft – immer mit Augenmaß, zum Wohl der Gemeinde und der Menschen.

Reinhold Kölzer hat sich über 45 Jahre in der Ortspolitik engagiert, um etwas zu bewegen. Er hat sehr früh Verantwortung übernommen und sich für die Gemeinschaft eingesetzt. Es verdient Respekt, Dank und Anerkennung, viel von der eigenen Zeit, den eigenen Ideen und Kräften aufzuwenden, um bürgerschaftlich, um ehrenamtlich tätig zu sein.

Und von viel eigener Zeit kann und muss man hier reden: Reinhold Kölzer ist 1969 erstmals in den Gemeinderat gewählt worden und gehört diesem seitdem ununterbrochen an, bis eben! Bereits im gleichen Jahr wurde er Beigeordneter und blieb es bis 1999. 1999 (am 30. Juli) übernahm er das Amt des Ortsbürgermeisters und blieb es bis eben.

Ohne ehrenamtliches Engagement, ohne den Einsatz unseres oftmals kostbarsten Gutes, unserer Zeit, ist das hohe Gut Kommunale Selbstverwaltung gar nicht denkbar. Aber ich denke, Kommunalpolitik, an welcher Stelle man auch immer tätig ist, kostet nicht nur Zeit, sie gibt einem auch etwas zurück!

Es ist auch eine schöne Aufgabe und bereitet Freude, gestaltend im eigenen Umfeld tätig zu sein, zu sehen, wie sich durch eigenes Zutun Dinge positiv entwickeln.

Reinhold Kölzer hat sich über 45 Jahre mit viel Elan und Sachkenntnis für seine Gemeinde und die Menschen hier eingesetzt, hat dabei Weitblick wie Sinn für das Machbare bewiesen und sich für die Dinge eingesetzt, welche Ihm am Herzen lagen.

Im Laufe der Zeit hat er an vielen Entscheidungen mitgewirkt, die die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger verbessert und die Gemeinde Forst gestärkt haben. Bei vielen Dingen war er auch derjenige, der den Anstoß gegeben hat.

Beim Blick in das Protokollbuch der Gemeinde sind mir nochmals folgende Dinge aus den letzten 15 Jahren als Ortsbürgermeister in den Sinn gekommen:

- Ausbau Ortsrandweg „Backesflur“ und „Wälderhof“ im Jahr 1999; 35 TDM
- Flurbereinigung um das Jahr 2000
- Ausweisung und Ausschilderung von Wanderwegen
- Flächenkanalisation im Ort
- Bau der Pflanzenkläranlage 2002
- Neue Friedhofssatzung
- Ausbaubeitragssatzung WKB 2003
- Erschließungsbeitragssatzung
- Straßenausbau Ortslage 2004
- Beteiligung Solidarvertrag Strimmiger Berg Windkraft
- Ergänzungssatzung Im Backesflur 2013
- PV-Anlage auf Gemeindeschuppen

Das war mehr als einmal das berühmte Bohren dicker Bretter, von dem ich am Anfang gesprochen habe.

Projekte anstoßen und dann umsetzen, Weichen anders stellen, das geht aber auch nie ganz ohne Auseinandersetzungen ab; Meinungen prallen schon mal aufeinander. Ich erinnere mich hier z.B. an das Thema Campingplatz. Aber entscheidend ist dann der faire Umgang miteinander in der Diskussion über unterschiedliche Meinungen. Dann fällt es auch nicht schwer, zu sachorientierten Entscheidungen zu kommen. Das war mit Reinhold Kölzer immer möglich.

Für seinen Einsatz über diese viereinhalb Jahrzehnte möchte ich Reinhold Kölzer im Namen der Gemeinde Forst von ganzem Herzen Dank sagen.

Ich denke, er kann heute stolz und selbstbewusst auf seine Tätigkeit zurückblicken. Forst hat unter seiner Führung große Fortschritte gemacht; ist schöner und attraktiver geworden.

Danken möchte ich Reinhold Kölzer auch im Namen der Verbandsgemeinde Zell. Er war stets bereit, auf der Ebene der VG aktiv mitzuarbeiten, seinen Sachverstand einzubringen und die hier getroffenen Entscheidungen mit zu tragen. Im Lauf seines langjährigen Wirkens hat er sich im Verbandsgemeinderat sowie bei den Mitarbeitern der Verwaltung Respekt und Anerkennung erworben. Ich kann bestätigen, dass es für meine Mitarbeiter und für mich immer eine Freude war, gemeinsam mit Ihm zum Wohle unserer Bürger zusammen zu arbeiten.

Für dieses große, dieses langjährige Engagement möchte ich Ihm ganz herzlich danken, sowohl in meinem Namen wie im Namen des Rates und der Bürgerschaft der Verbandsgemeinde Zell. Ich habe aber vor allem persönlich für das gute und freundschaftliche Miteinander zu danken, dass wir miteinander gehabtgepflegt haben.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen und hoffe, dass wir uns bei vielerlei Anlässen immer wieder einmal begegnen.

Der Bürgermeister-Chor bietet ja die beste Gelegenheit. Und sicherlich sehen wir uns das Eine oder andere Mal bei der Forster Kirmes.